

Medienmitteilung

St.Gallen, 1. September 2015

Helvetia steigert Gewinn kräftig und wächst dynamisch

Die Helvetia Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung – auch dank der erfolgreichen Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich im vergangenen Jahr. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stieg um 12 Prozent auf CHF 221 Mio. Das Geschäftsvolumen legte um 15 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 5'294 Mio. zu. Die Kapitalausstattung zeigt sich weiterhin solide mit einer Solvenz I von 200 Prozent. Ebenso liegt die SST-Quote unverändert in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent.

Die wichtigsten Kennzahlen für das erste Halbjahr 2015 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF 220.9 Mio.	1. Halbjahr 2014: CHF 196.9 Mio.; +12.2 Prozent
IFRS-Ergebnis nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):	CHF 161.8 Mio.	1. Halbjahr 2014: CHF 196.9 Mio.; -17.8 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF 5 293.6 Mio.	2014: CHF 4 812.7 Mio.; +15.1 Prozent in Originalwährung
Solvenz I:	200 Prozent	2014: 216 Prozent
Combined Ratio (netto):	92.4 Prozent	1. Halbjahr 2014: 94.0 Prozent
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):	CHF 4 391.4 Mio.	2014: CHF 4 963.1 Mio.

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

Zusätzliche Vorbemerkungen: Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt. Im Zuge der Akquisitionen hat Helvetia ihre Organisationsstruktur angepasst und verfügt nun über die Marktbereiche «Schweiz», «Europa» und «Specialty Markets» sowie über Gruppen-Funktionen («Corporate»). Im ersten Semester 2015 berichtet Helvetia erstmals entlang der darauf abgestimmten IFRS-Segmente, fokussiert in der Rechnungslegung aber auch wie bisher auf die Geschäftsbereiche «Nicht-Leben», «Leben» und «Übrige Tätigkeiten».

¹ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Helvetia weist für das erste Halbjahr 2015 eine starke Geschäftsentwicklung aus, die massgeblich durch die erfolgreichen Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich im Vorjahr geprägt wurde. Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe, zeigt sich sehr erfreut: «Insgesamt blickt Helvetia auf ein ebenso intensives wie erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 zurück. Die Integration der neuen Unternehmensteile kommt sehr gut voran. Mit den erreichten Resultaten sind wir finanziell und strategisch voll auf Kurs.»

Kräftiger Gewinnanstieg dank besserer Technik und Zukäufen

Die Versicherungsgruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2015 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ von CHF 220.9 Mio. nach Steuern. Dies entspricht einem Plus von 12.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis belief sich auf CHF 161.8 Mio. (Vorjahr: CHF 196.9 Mio.).

Insbesondere das Nicht-Lebengeschäft trug mit einem Gewinnanstieg von 45.6 Prozent zur Ergebnissteigerung bei. Dank einem besseren versicherungstechnischen Verlauf und dem akquisitionsbedingt höheren Volumen konnte ein Gewinn aus Geschäftstätigkeit von CHF 158.2 Mio. erwirtschaftet werden. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich bedingt durch einen tiefen Schaden- und einen stabilen Kostensatz auf 92.4 Prozent (Vorjahr: 94.0 Prozent). Damit wurde versicherungstechnisch der beste Wert der letzten fünf Jahre erzielt. Alle Ländermärkte erreichten zudem eine Combined Ratio unter 100 Prozent.

Auch im Geschäftsbereich Leben wurde das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit in einem schwierigen Anlageumfeld um 18 Prozent auf CHF 84.9 Mio. gesteigert. Neben einem stabilen Risikoergebnis resultiert die Verbesserung hauptsächlich aus den im Vorjahresvergleich geringer ausfallenden Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen.

Einzig das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten fiel mit CHF -22.2 Mio. unter den Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das tiefere Ergebnis der Gruppenrückversicherung sowie akquisitionsbedingte Zusatzeffekte zurückzuführen.

Nach Segmenten stammte der grösste Ergebnisbeitrag einmal mehr aus dem Heimmarkt Schweiz, wo der Gewinn um 45.8 Prozent auf CHF 169.1 Mio. anstieg. Aber auch die Marktbereiche Europa (CHF 53.6 Mio., +4.8 Prozent) und Specialty Markets (CHF 20.1 Mio., +46.0 Prozent) konnten deutlich zulegen.

Dynamisches Wachstum getrieben von Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2015 verzeichnete Helvetia als Folge der Übernahmen einen Anstieg des Geschäftsvolumens in Originalwährung um 15.1 Prozent auf CHF 5'293.6 Mio. Kräftige Wachstumsimpulse setzte das lukrative Nicht-Lebengeschäft, das in Originalwährung um rund 50 Prozent zulegte. Das Geschäftsvolumen in der Lebensversicherung lag aufgrund der Drosselung des traditionellen Geschäfts in Originalwährung um 3.4 Prozent unter dem Vorjahreswert, entwickelte sich bei den anlagegebundenen Produkten jedoch positiv.

Geographisch betrachtet erzielte Helvetia im Marktbereich Schweiz mit +15.3 Prozent den grössten Zuwachs. Auch der Marktbereich Europa konnte in Originalwährung um 9.7 Prozent zulegen; in CHF ausgedrückt sank das Geschäftsvolumen dagegen um 5.9 Prozent als Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses. Im Marktbereich Specialty Markets generierte Helvetia mit einem Wachstum von +36.7 Prozent in Originalwährung im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein signifikant höheres Volumen. Dieses war massgeblich getrieben durch die Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse.

Anlageergebnis von Zinsumfeld und Währungseffekten beeinflusst

Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe betrug CHF 521.7 Mio. und blieb, bedingt durch die negative Wechselkursentwicklung, unter dem Vorjahr (CHF 582.1 Mio.). Die direkten Erträge gingen von CHF 510.1 Mio. leicht auf CHF 503.2 Mio. zurück. Die direkte Rendite nahm um etwa 40 Basispunkte auf annualisierte 2.3 Prozent ab. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die extrem tiefen Renditen auf Neu- und Wiederanlagen in festverzinsliche Wertpapiere zurückzuführen.

Weiterhin solide Kapitalausstattung

Helvetia verfügt weiterhin über eine solide Kapitalposition mit einer Solvenz-I-Quote von 200 Prozent per 30. Juni 2015 und einer SST-Quote in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent per Jahresende 2014. Allerdings ging das Eigenkapital von CHF 4'963.1 Mio. per Ende 2014 auf CHF 4'391.4 Mio. zurück. Hauptgründe hierfür waren im Vorjahresvergleich geringere nicht realisierte Gewinne und Verluste, Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten sowie die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz. Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Halbjahresergebnisses aus Geschäftstätigkeit betrug 8.6 Prozent.

Integration voll auf Kurs

Helvetia verbuchte im ersten Halbjahr 2015 wichtige Erfolge in der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich: Die gemeinsame Führungsorganisation ist in allen Markteinheiten etabliert. Im zweiten Quartal hat Helvetia die rechtliche und finanzielle Übernahme von Nationale Suisse abgeschlossen, die operativen Rechteinheiten in der Schweiz sind fusioniert. In Österreich fand die Fusion von Helvetia und der Basler im August statt. Seit 1. Mai 2015 ist in der Schweiz die integrierte Produktpalette mit attraktiven Versicherungs- und Vorsorgelösungen unter der Marke Helvetia eingeführt. Der gemeinsame Verkaufsstart unter einer Marke ist auch in Deutschland und Österreich bereits umgesetzt. Italien und Spanien werden ab der zweiten Jahreshälfte gestaffelt folgen. Die rechtlichen Fusionen in diesen beiden Markteinheiten und in Deutschland sind bis Ende 2016 vorgesehen. Aufgrund von Personal- und Sachkosteneinsparungen wurden bereits erste Synergien in Höhe von CHF 15 Mio. realisiert, womit mehr als die Hälfte des Synergieziels für 2015 erreicht ist. Insgesamt ist die Integration damit voll auf Kurs.

Anmerkungen

- Heute findet um 9.00 Uhr ein Conference Call für Medienschaffende in deutscher Sprache bzw. um 11.00 Uhr ein Conference Call für Analysten in englischer Sprache statt. Die Einwahlnummern lauten: +41 (0) 58 310 50 00 (Europe), +44 (0) 203 059 58 62 (UK), +1 (1) 866 291 41 66 (USA – Toll-Free)
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief inklusive Halbjahresbericht sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/de/ir-infokit abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Factsheet im Anhang.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
Telefax: +41 58 280 55 89
susanne.tengler@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Christina Wahlstrand-Hartmann
Leiterin Media Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 50 33
Telefax: +41 58 280 55 89
media.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, europaweit präsenten Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Spanien, Italien, Frankreich und Liechtenstein und organisiert Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivitäten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Seit Oktober 2014 ist die ehemalige Nationale Suisse Teil der Helvetia Gruppe. Seit dem 1. Mai 2015 werden die Geschäftstätigkeiten der ehemaligen Nationale Suisse durch die Helvetia Gruppe weitergeführt. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen. Helvetia ist im Leben-, Schaden- und Rückversicherungsgeschäft aktiv und erbringt mit rund 7'000 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 4.7 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 7.76 Mia. erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 421.7 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Haftungsausschluss

Zweck dieses Dokuments ist es, die Finanzgemeinde der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Hybridanleihe der Helvetia Gruppe zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Effekten, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Artikel 652a bzw. Artikel 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft Kapital am Finanzmarkt auf, sollten die

Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung von Anleihen oder sonstiger Effekten ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospekts treffen. Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer, französischer und italienischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Das vorliegende Dokument sowie die darin enthaltenen Informationen sind insbesondere nicht zur Weitergabe in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) beziehungsweise innerhalb der USA bestimmt und dürfen nicht an «U.S. persons» (im Sinne der Definition in Regulation S des U.S. Securities Act of 1933 in der jeweils geltenden Fassung («Securities Act»)) sowie an Publikationen mit allgemeiner Verbreitung in den USA weitergegeben werden. Dieses Dokument ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den USA. Die Wertpapiere der Helvetia Holding AG und/oder Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG wurden und werden nicht gemäss den Vorschriften des Securities Act registriert und dürfen ohne vorherige Registrierung gemäss den Vorschriften des Securities Act bzw. ohne Vorliegen einer Ausnahme von der Registrierungsverpflichtung nicht an «U.S. persons» verkauft, zum Kauf angeboten oder geliefert werden. Es erfolgt kein öffentliches Angebot der Wertpapiere der Helvetia Holding AG und/oder Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG in den USA.

Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %
Gruppe²	5'293.6	4'821.7	+9.8	+15.1
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)				
<ul style="list-style-type: none"> – Signifikante Wachstumseffekte aus den Akquisitionen ersichtlich, getrieben von profitablen Nicht-Lebengeschäft (+48.2% in OW) – Lebengeschäft mit Wachstum bei den anlagegebundenen Produkten – im Einklang mit der Strategie, mit modernen Produkten zu wachsen; Rückgang bei den traditionellen Versicherungslösungen – insgesamt daher moderater Volumenrückgang (-3.4% in OW) – Alle drei Segmente (Schweiz, Europa, Specialty Markets) mit guter Entwicklung des Geschäftsvolumens in OW, Wachstumsrate in CHF von Währungseffekten der ausländischen Einheiten negativ beeinflusst 				
Geschäftsbereiche				
In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	2'920.6	3'096.5	-5.7	-3.4
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Segment Schweiz mit stabilem Volumen trotz schwierigem Zinsumfeld – Rückläufige Geschäftsentwicklung im Segment Europa infolge Drosselung des traditionellen Geschäfts (insbesondere in Italien und Deutschland), das von steigendem Volumen bei den modernen Produkten nicht kompensiert werden konnte 				
Versicherungssparten:				
Kollektiv-Leben: 2'089.4 (-3.1 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Schweizer Heimmarkt (98% der Prämien im Kollektiv-Lebengeschäft) mit anhaltend starker Nachfrage nach Vollversicherungslösungen und erfreulichem Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.5 Prozent in OW), Einmaleinlagen üblichen Schwankungen unterlegen (Details siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) 				
Einzel-Leben: 832 (-4.2 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Gute Volumenentwicklung bei den anlagegebundenen Versicherungslösungen und den Depoteinlagen (+4.5% in OW) – Rückgang bei den traditionellen Versicherungen im Segment Europa (insbesondere Italien und Deutschland) 				
In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	2'373.0	1'725.6	+37.5	+48.2
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Akquisitionsbedingt grösster Zuwachs in der Schweiz (+88.2%) – Akquisitionsbedingte Steigerung des Prämienvolumens auch in Europa (+27.3% in OW) – alle Markteinheiten mit positiven Beiträgen – Anstieg Prämienvolumen Segment Specialty Markets (+36.7%) infolge Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Markteinheit Schweiz / International mit grösstem Wachstumsbeitrag 				
Versicherungssparten:				
<ul style="list-style-type: none"> – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sach (+50.9% in OW) und Motor (+46.4% in OW) – Wachstum bei Unfall / Kranken (+155.8% in OW) dank dem von Nationale Suisse übernommenen Unfall- / Krankenversicherungsportfolio 				

¹ Originalwährung

² Inklusive Depoteinlagen

Segmente				
In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Schweiz	3'513.4	3'046.3	+15.3	+15.3
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 1'019.0 (+88.2%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Erwartete positive Volumeneffekte aus der Übernahme von Nationale Suisse – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> o Motor (+77.8%), Sach (+56.2%) – Neu: Unfall- / Krankengeschäft infolge der Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Erfreuliche Entwicklung aller Vertriebskanäle – gutes Wachstum auch im Online-Vertriebskanal smile.direct 				
Leben: 2'494.4 (-0.4%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Insgesamt stabiles Geschäftsvolumen in schwierigem Kapitalmarktumfeld – Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft mit anhaltend starker Nachfrage nach Vollversicherungslösungen und erfreulichem Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.5%) – Insgesamt zinsumfeldbedingt umsichtige Zeichnungspolitik, Einmaleinlagen daher naturgemäss Schwankungen unterworfen und im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-10.4%) – Schweizer Einzel-Lebengeschäft mit steigendem Geschäftsvolumen (+15.2%) bedingt durch die Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse 				
In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Europa	1'369.1	1'455.0	-5.9	+9.7
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 942.9 (+27.3% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Nicht-Lebengeschäft als Folge der Akquisitionen mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten in allen Markteinheiten in OW, Wachstum in CHF durch Wechselkurseffekte negativ beeinflusst <ul style="list-style-type: none"> o Österreich (+70.2% in OW) o Deutschland (+23.0 in OW) o Italien (+21.3% in OW) o Spanien (+18.4% in OW) – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> o Motor (+27.1% OW) – sehr gute Entwicklung in Österreich sowie Bestandstariferhöhungen in Deutschland o Sach (+26.8% in OW) – Sehr gute Entwicklung auch bei Unfall / Kranken (+21.7 Prozent in OW; Zuwachs stammt zum grössten Teil aus dem von Basler Österreich übernommenen Unfall- / Krankenversicherungsportfolio) sowie Transport (+55.2% in OW) 				
Leben: 426.2 (-16.0% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Positive Volumenentwicklung der Markteinheiten Österreich und Spanien kann rückläufiges Geschäftsvolumen in Italien und Deutschland nicht kompensieren – insgesamt Geschäftsvolumen Leben daher unter Vorjahr (-16% in OW) – Drosselung des traditionellen Geschäfts in Italien und Deutschland – Erfreulicher Zuwachs bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen (+28.8% in OW) – gute Entwicklung bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen in Deutschland, Österreich und Spanien; erfolgreiche Vermarktung der Sterbegeldversicherung in Spanien 				
In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Specialty Markets	411.1	320.4	+28.3	+36.7
<ul style="list-style-type: none"> – Grösster Wachstumstreiber Schweiz / International (+281.9% in OW) infolge der Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Stabiles Prämienvolumen in Frankreich in OW, in CHF ausgedrückt negatives Prämienvolumen infolge von Wechselkurseffekten – Aktive Rückversicherung infolge gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen mit höheren Prämien als im Vorjahr (+21.0%) 				

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	HJ 2015	HJ 2014	Delta in CHF in %
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe³	220.9	196.9	+12.2
<ul style="list-style-type: none"> – Nicht-Leben klarer Treiber der Ergebnisverbesserung (+45.6%) – Ergebniswachstum durch Akquisitionen unterstützt, positive Beiträge aller Marktbereiche – Ergebnis auch im Lebengeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld gestiegen (+18.0%) – Im Halbjahr erzielte Synergien: CHF 14.7 Mio. – davon Einsparungen von CHF 8.4 Mio. für Personalaufwand und CHF 6.3 Mio. für Sachaufwand – Ergebnis Übrige Tätigkeiten rückläufig 			
Geschäftsbereiche			
Nicht-Leben	158.2	108.6	+45.6
<ul style="list-style-type: none"> – Besseres technisches Ergebnis – Zusätzliche Unterstützung durch Volumenbeitrag der Akquisitionen – Wechselkurseffekte in den ausländischen Marktbereichen schmälern Wachstum in Konzernwährung 			
Leben	84.9	71.9	+18.0
<ul style="list-style-type: none"> – Geringer ausfallender Aufwand für zinsbedingte Nachreservierungen – Stabiles Risikoergebnis – Kapitalmarktbedingter Rückgang des Zins- und Anlageresultats für Rechnung der Aktionäre 			
Übrige Tätigkeiten	-22.2	16.4	n.a.
<ul style="list-style-type: none"> – Hauptgründe für den Ergebnisrückgang: tieferes Ergebnis der Gruppenrückversicherung, niedrigere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto), akquisitionsbedingt höhere Kosten, höhere Finanzierungskosten sowie geringeres Anlageergebnis 			
Segmente			
Schweiz	169.1	116.0	+45.8
<ul style="list-style-type: none"> – Ergebniswachstum von Leben- und insbesondere Nicht-Lebengeschäft getragen – Nicht-Lebengeschäft: Ergebnisverbesserung hauptsächlich durch akquisitionsbedingt höheres Volumen – Geringere Aufwendungen für Nachreservierungen im Lebengeschäft; Auswirkung der tieferen Zinsen im Sparergebnis teilweise durch tiefere Überschüsse ausgeglichen 			
Europa	53.6	51.2	+4.8
<ul style="list-style-type: none"> – Nicht-Lebengeschäft als Treiber für die Ergebnisverbesserung infolge besserem technischen Ergebnis und Ergebnisbeiträgen Basler Österreich und Nationale Suisse – Positiver Beitrag aller Markteinheiten zum Ergebnis des Segments: sehr gute Entwicklung im Nicht-Lebengeschäft in Deutschland und Österreich – Lebenergebnis infolge Tiefzinsumfeld und hieraus resultierenden Reserveverstärkungen in den Markteinheiten Deutschland und Österreich sowie einer Impairment-Abschreibung unter Vorjahreswert 			
Specialty Markets	20.1	13.8	+46.0
<ul style="list-style-type: none"> – Zusätzlicher Gewinnbeitrag der akquirierten Gesellschaften 			

³ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Corporate	-21.9	16.0	n.a.
– Ergebnisrückgang wegen schwächerem Ergebnis der gruppeninternen Rückversicherung, akquisitionsbedingt gestiegenen Kosten, Finanzierungsaufwand sowie einem tieferen Anlageergebnis			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	503.2	510.1	-1.4
– Leichter Rückgang infolge tiefem Zinsniveau und Währungseffekten			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	521.7	582.1	-10.4
– Geringere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) infolge negativen Einflusses von Währungseffekten – Konsequente Bewirtschaftung von Währungsrisiken, diese waren aber grundsätzlich nicht vollständig abgesichert			

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	HJ 2015	HJ 2014	Delta
Gruppe	0.3%	1.0%	-0.7% Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Rückgang der Neugeschäftsmarge aufgrund Anpassung der ökonomischen Annahmen, tieferem Neugeschäftsvolumen und tieferer Neuanlagezinsen 			
Combined Ratio	92.4%	94.0%	-1.6 % Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Zielsetzung einer Combined Ratio in der Bandbreite von 94 bis 96 Prozent erneut übertroffen – Stabile Entwicklung beim Kostensatz – unverändert gegenüber Vorjahr bei 29.6% – Geringerer Schadensatz (Halbjahr 2015: 62.8%, Halbjahr 2014: 64.4%) dank besserem Schadenverlauf 			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'391.4	4'963.1
<ul style="list-style-type: none"> – Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2014 wegen <ul style="list-style-type: none"> o geringeren im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinnen und Verlusten o Währungseffekten bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten o Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes 		
Solvenz I	200%	216%
<ul style="list-style-type: none"> – Solide Kapitalposition auch nach Akquisitionen mit guter Solvenzquote 		

5. Ratios

	HJ 2015	HJ 2014
Eigenkapitalrendite	8.6% ⁴	9.3%
Direkte Rendite ⁵	2.3%	2.7%
<ul style="list-style-type: none"> – Extrem tiefe Renditen auf Neu- und Wiederanlagen in Festverzinsliche – Zusätzliche Akzentuierung durch Buchungseffekt aus der unter IFRS geforderten Neubewertung der Kapitalanlagen der erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich 		
Anlageperformance	0.0%	3.7%
<ul style="list-style-type: none"> – Alle Anlagekategorien unterstützen Anlageperformance, Aktien und Liegenschaften mit höchsten Renditen – Obligationenperformance profitierte vom weiteren Rückgang der CHF-Zinsen, jedoch leichter Anstieg der Zinsen im Ausland – Rückgang der nicht realisierten Gewinne und Verluste infolge des Zinsanstiegs im Ausland und wegen Umschichtungen von den nur mehr tief rentierenden Euro-Festzinsanlagen in zurzeit attraktiver erscheinende USD-Papiere 		

⁴ In Prozent vom Ergebnis aus Geschäftstätigkeit

⁵ Der Einfluss der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren auf die Rendite betrug -0.1% Pkt. (annualisiert)